

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 1

Artikel: Philister

Autor: Zulliger, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Statistiker

Was uns bewegt in Hof und Haus,
er rechnet sichs in Zahlen aus.
Selbst Liebe, Durst und Glücksverlangen,
wird ziffermäßig eingefangen.
Ob Du ein Säufer bist, ob nüchtern,
ein Lump, ein Weltmann oder schüchtern,
der Mann, von dem ich eben sprach,
weist Dir's in seinen Zeichen nach.
Man kann ein Weib sein oder Mann,
ein Vegetarier, ein Tyrann,
man kann Arzt sein oder Musiker —
am Schluss kommt immer der Statistiker,
und, ob's uns mag, ob nicht gedeihen,
wir gehen auf in seinen Zahlenreihen.
Ihm ist das Weltall nur Problem
für ein statistisches System.
Ob Du ein Held bist oder weise,
im Brockhaus stehst, am Bahngleise, ...
Er rechnet selbst, sofern er Treue schwört,
in welche Zahlenfolge er damit gehört.

Paul Altheer

Laur

Die Scholle hält uns nicht mehr,
Wir wandern!
Baut Euren Kohl nun selbst,
Ihr Andern!
Heil Euch!
In ferner Länder reise Necker
Führt Laur
Jeden Schweizerknecht und
Jeden Bau'r.
Heil uns!

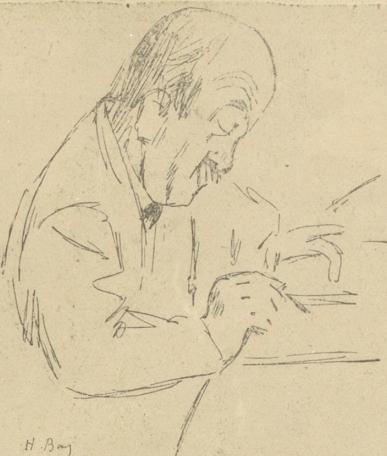
p i p s

Philister

In der blauweißblauen Müze
Sagen Sie und preisen Heine,
Spotten über Welt und Weine,
Kneipen Bier und kneipen Weine
Bis um Mitternacht und Eine ...

Später schwören sie auf Goethe,
Haben keine „überwunden“,
Lassen sich zu Gottfried Keller
Sauerbrat und Kippeli mundeln
Bis sich ihre Bäuche runden ...

G. Bulliger



H. B.

Nat.-Nat. Bopp

kritisierte Zeichnungen, die im Rate zirkulierten.
„Das ist kein Bauermädchen, das ist ein Totsch,
und wenn meine Frau nicht schöner wäre als diese
da, würde ich sie Ihnen schenken, Herr Bundesrat.“

Herr Nationalrat, im Vertrauen!

Uns scheint, den von Ihnen gespendeten Frauen
Wäre nicht zu trauen!“



Sabazius

„Pape, was isch e Kunsthistoriker?“

„E Kunsthistoriker isch eine, wo vo däm redet,
was anderi gwüst hän!“

Druckarbeiten

erfüllen nur dann den damit beabsichtigten Zweck, wenn sie sachgemäß und effektvoll ausgeführt werden. Die Ausgaben für wirkungslos aber billig hergestellte Reklamen sind umsonst; die etwas höheren Ausgaben für eine fachmännisch sorgfältig durchgearbeitete Reklame machen sich doppelt und dreifach bezahlt. Daraus ergibt sich, dass billige Reklame, weil erfolglos, in Wahrheit teurer, die scheinbar teurere Reklame, weil Nutzen bringend, billiger ist. Mit Offerten und Kostenberechnungen steht jederzeit gerne zu Diensten

E. Löpfe-Benz, Rorschach
DRUCK UND VERLAG DES NEBELSPALTER

Der Basler**Bilderfälschungsprozeß**

Da das „schuldig“ nun gesprochen
Und die Untat scheint gerochen
Kommt doch Manchem, der's vernimmt,
Leis ein Zweifel angekrochen,
Der im Busen weiterglimmt:

Hodler, seine Zeit ausnützend,
Malte (hört man) oft ein Dukend-
Mal dasselb' Kunstableau,
Gh' er, seinen Pinsel pugend,
Sich verschraubend, sagte: „so.“ —

Bei solch emsigem Bestreben
Ging mal wohl ein Strich daneben,
Der nicht ganz nach Wunsch geschah —
(Wie's halt so passiert im Leben)
Und — schon ist die „Fälschung“ da.

Darum blieb, trotz Expertisen,
Dieser Punkt noch unbeschieden:
Technisch, chemisch, X-bestrahlt
Schweigt das Bild konstant auf diesen
Einwand: Wer hat dich gemalt?

Professoren, drob vernommen,
Krautten sich den Kopf bekomm'en:
Ja, wenn es ein Holbein wär,
Hätten leicht sie's 'rausbekommen,
Doch bei diesem sei's halt schwer.

Bümpizwärts (per Eisenbähnchen),
Sträubend stolz sein Dichtermännchen,
Kam jetzt auch dahergeremt;
Unlers Meisters Eckermännchen —
Dass man seine Meinung kennt.

Aber nichts, was sie auch raten,
Überführ't den Inkulpaten —
Selbst das Haar vom Postierfuhl
(Zeuge seiner Missstaten)
Auf dem Tableau lässt ihn kuh.

Iß auch dies und das verfänglich —
Der Beweis scheint unzulänglich.
„Schuldig“ sprach wohl das Gericht,
Doch manch einer denkt sich bänglich:
„Nichts gewisses weiß man nicht!“

Beur

Als Ferdinand Hodler eines Tages im Kornhauskeller zu Bern saß, kam ein junger Maler mit großem Schlapphut und Pelerinenmantel wichtig und schwungvoll durch das Portal gegangen. Hodler stieß seinen Nachbar an und sagte: „Du, der meint au, er sei mindestens de Hodler.“

Schweizerische humoristisch-satirische Bibliothek

Erster Band:

Paul Altheer: Demokratie im Frack.
Satiren auf zeitgemäße Politik. — Fr. 3.—

Zweiter Band:

Jakob Bührer: Aus Hans Storrers Reisebüchlein.
(Die Valutareise nach Wien) — Fr. 3.—

Dritter Band:

Jakob Bührer: Zöllner und Sünder.
Lustspiel in einem Akt — Fr. 2.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom
Verlag Paul Altheer, Zürich
Arbenzstrasse 6, Hauptpostfach